

tens hofft er durch seine Loyalität seine Gemeinde für die Zukunft vor weiteren Verfolgungen zu schützen. Drittens aber entspricht diese Unterordnung unter die irdischen Gewalten, die ihre Herrschaft von dem göttlichen Herrscher der Welt erhalten haben (61, 1), seiner tiefen Überzeugung, daß die Ordnung in der Welt wie in der Gemeinde bewahrt werden müsse, die *ὁμόνοια* des Makrokosmos (20, 11), des politischen Kosmos (60, 4; 61, 1) wie des Mikrokosmos der Gemeinde (34, 7; 50, 5; 63, 2; 65, 1). Um diese Mahnung *μάθετε ὑποτάσσεσθαι* (57, 2) einzuprägen, ist ja der ganze Brief geschrieben.

V.

Die soeben entwickelte Auffassung des viel erklärten Abschnitts im I. Klemensbrief scheint auf den ersten Blick die historische Ausbeute der Stelle etwas einzuschränken. Wenn man früher meinte, Andeutungen heraushören zu können, die unseren geschichtlichen Fragen nach dem Tod des Paulus und Petrus die erwünschte Antwort gäben, so sehen wir jetzt, daß wir eine solche Antwort gar nicht erwarten können, weil der Verfasser gar nicht Historisches mitteilen, sondern in erster Linie moralphilosophische Betrachtungen anstellen will. Aber diese Erkenntnis gibt uns auch wiederum die Möglichkeit, das wenige, was die Stelle besagt, historisch zu sichern. Dazu bedarf es einer kurzen Analyse der Abschnitte über Paulus und Petrus.

Auch im reichhaltigeren Paulus-Abschnitt will der Verf. nicht erzählen, sondern mit Hilfe gewisser Daten philosophisch ermahnen. Diese Daten entnimmt er sicher nicht der Apostelgeschichte, die in jenen Jahren erst entstand; möglicherweise kennt er den II. Korintherbrief¹, und wahrscheinlich sind ihm darüber hinaus noch Mitteilungen über den Apostel zugekommen — er setzt ja solche Kenntnis auch bei seinen Lesern voraus! Voran steht die Tugend der *ὑπομονή*; dann werden die *πόντοι* und *ἔργα* genannt — von der Nebeneinanderstellung beider war schon die Rede. An erster Stelle erwähnt Klemens die siebenmalige Haft² — Erdulden

¹ Den I. Korintherbrief zitiert Klemens 47, 1 als τὴν ἐπιστολὴν τοῦ μακαρίου Παύλου. Der Singular beweist nicht unbedingt, daß er nur unsern ersten Brief kannte; ἡ ἐπιστολή kann sich auch auf die Abschrift beider Briefe beziehen.

² Das kann eine sprichwörtliche, es kann aber auch eine errechnete Zahl sein. Klemens könnte II. Kor. 11, 23 nach dem Text von S* G gelesen haben